

Presseinformation

Nachbarschaftshilfe wichtiger denn je – DRK Projekt sehr gut angenommen

Frankfurt, 06. Mai 2020 – In Zeiten von Corona ist plötzlich alles anders, viele alltägliche Dinge sind derzeit nicht erlaubt. Der Einkauf im Supermarkt ist nur mit Mund-Nasenschutz möglich. Menschen, die zu den Risikogruppen gehören, sind aufgefordert, möglichst zuhause zu bleiben. Diese Einschränkungen stellen vor allem Ältere und Personen mit Vorerkrankungen vor große Probleme. Für diese Frankfurterinnen und Frankfurter, die in der aktuellen Krisenzeit nicht für sich einkaufen gehen oder andere Besorgungen des täglichen Lebens erledigen können, hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Frankfurt daher Ende März das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ ins Leben gerufen. Bis Ende April konnte das DRK Frankfurt mit Hilfe von 220 freiwilligen Helferinnen und Helfern bereits mehr als 200 Hilfeleistungen anbieten und dabei 160 Frankfurter Haushalten – einigen davon regelmäßig – zur Seite stehen.

Nachbarschaftshilfe – so unterstützt das DRK Frankfurt

„Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer übernehmen den Einkauf, den Gang zur Apotheke oder gehen auch mal mit dem Hund Gassi“, erklärt Carsten Krenzer vom Projektteam. Krenzer und drei weitere Mitarbeiterinnen unterstützen von hauptamtlicher Seite aus die Nachbarschaftshilfe. Sie nehmen Anrufe von Interessierten entgegen, erfragen aber auch aktiv bei den Risikogruppen den Bedarf und koordinieren die Einsätze der freiwilligen Helferinnen und Helfer. „Wir versuchen, die Botengänge so zu organisieren, dass sie möglichst in ihrem Stadtteil einkaufen gehen können und nicht quer durch die ganze Stadt fahren müssen“, sagt Krenzer.

Freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz

Gut funktioniert hat das auch bei Jochen aus Sachsenhausen, der meist „Dribbdebach“ und in Niederrad für die Nachbarschaftshilfe im Einsatz ist. Einen Tag pro Woche hat er für seinen ehrenamtlichen Einsatz reserviert. Dann geht er für verschiedene ältere Menschen einkaufen oder holt auch mal ein Rezept vom Arzt ab. Im Durchschnitt reicht die Zeit für drei bis vier Personen pro Tag. Das DRK Team vermittelt ihm einen Kontakt, er fährt zu der hilfesuchenden Person, lässt sich den Einkaufszettel erklären und fährt zum Supermarkt. Die Einkäufe stellt er entweder vor der Haustür oder im Flur ab,

**DRK-Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Seilerstr. 23
60313 Frankfurt am Main
Tel. 0 69 / 71 91 91 - 34
Fax 0 69 / 71 91 91 - 99
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Ansprechpartner

Dierk Dallwitz
Geschäftsführer
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke
Pressereferentin
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



immer gut ausgestattet mit einem Mund-Nasenschutz. Warum er sich die Zeit nimmt? „Wir müssen die Risikogruppen unbedingt schützen!“, ist sich Jochen sicher. Die meisten Menschen, für die er Besorgungen übernommen habe, hätten gesundheitliche Probleme oder körperliche Einschränkungen.

Seite 2

„Überaus dankbar“ sei die ältere Dame, für die Anna regelmäßig einkaufen geht und vor allem auch deren Hund Gassi führt. Die junge Wissenschaftlerin von der Frankfurter Goethe-Universität hatte per E-Mail vom Projekt des DRK erfahren. Da sie selbst derzeit im Homeoffice arbeitet und etwas mehr Zeit hat als sonst, wollte auch sie ihren Beitrag leisten und Menschen in Not helfen. „Die Dame leidet an Asthma und Allergien und geht momentan nicht außer Haus, um sich zu schützen“, erklärt Anna. Da sich Anna im Wechsel mit anderen um den Hund kümmert und Einkäufe für die Seniorin erledigt, kann diese weitgehend zuhause bleiben.

Hilfebedürftige können sich beim Frankfurter DRK melden unter Tel. 069 / 71 91 91-35 und 069 / 400 501 431 (auch am Wochenende) oder per E-Mail (helfer@drkfrankfurt.de). Weiterhin gesucht: freiwillige Helferinnen und Helfer! Diese erhalten hier ebenfalls Informationen. Das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ wird von der Aktion Mensch gefördert.

Das Frankfurter Rote Kreuz

Der DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. ist einer von 37 DRK-Kreisverbänden in Hessen und ist dem DRK-Landesverband Hessen zugehörig. Unsere Mitglieder sind in neun Ortsvereinen und darin in den vier Gemeinschaften – Aktivarbeit (Sanitätsdienst und Katastrophenschutz), Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz – organisiert. In diesen Gliederungen sind etwa 1.000 ehrenamtliche Helfer*innen aktiv, zudem wird unsere Arbeit regelmäßig von ca. 9.500* Fördermitgliedern unterstützt. Auf hauptamtlicher Seite wächst der Verband seit einigen Jahren stetig. Aktuell sind etwa 400 Mitarbeiter*innen für das Frankfurter Rote Kreuz tätig.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität